



Historische Gesellschaft Graubünden  
Società Storica dei Grigioni  
Societad Istorica dal Grischun

Dienstag, 9. April 2024, 19:30 Uhr • Rätisches Museum, Chur

## Einige Kurzbiographien herausragender Bündner Offiziere in Solddiensten europäischer Mächte, vom Ancien Régime bis ins 19. Jahrhundert

Vortrag von **Theo Haas**, Domat/Ems



Söldner vor einer Schenke – das Bild entstand im 18. Jahrhundert. (Schweizerisches Nationalmuseum)

Wann genau in Graubünden die ersten auswärtigen Militärdienste begonnen haben, vermag wohl niemand zu sagen. Durch die Erträge der kargen Landwirtschaft konnten in unserem Gebirgsland nicht alle ernährt werden. Bis weit ins 19. Jahrhundert, als auch bei uns Industrialisierung, Tourismus und Hotellerie Einzug hielten, war Graubünden ein klassisches Auswanderungsland. Die Solddienste entsprachen geradezu einer sozialen und wirtschaftlichen Notwendigkeit. Zum ausländischen Militärdienst fühlten sich Bündner aus allen Berufen und Schichten hingezogen. Wir hatten eine nachwachsende Ressource, die ausgesprochen gewinnbringend war: Söldner. Grösster Abnehmer war Frankreich.

*Der Referent:* Theo Haas wurde 1947 in Domat/Ems geboren. Nach einer KV-Lehre und Sprachaufenthalt in England und Spanien, arbeitete er zwei Jahre lang in Madrid. Anschliessend bis 1986 im Textilmaschinenbau in Arbon. Dann bis 2010 als CFO bei Radiotelevision Svizra Rumantscha in Chur. Seit seiner Jugend interessiert er sich für Bündner Auswanderungsgeschichte und Solddienste.